

DIE GESCHICHTE DES FUNKTECHNIKMUSEUMS (RADIOMUSEET)

Das Funktechnikmuseum wird ideell von Mitgliedern des Vereins für Funkgeschichte in Westschweden (Radiohistoriska Föreningen i Västsverige) betrieben.

Am 3. Dezember 1983 fand im Industriemuseum in Göteborg eine Konferenz statt, die vom Verein der Sendeamateure Schwedens (SSA) veranstaltet wurde, und bei dieser Gelegenheit wurde unser erster Verein gebildet.

Die Idee zu diesem Verein kam von Ulf Sjöden, SM6CVE, Erik Bergsten, SM6DGR und Bo Stjernberg, SM6ASD. Sämtliche Herren waren Funkamateure. Sie setzten sich mit der damaligen Chefin des Industriemuseums, Fil. Dr Ingegerd Särilvik, in Verbindung und sprachen auch mit anderen Funkamateuren in Westschweden, dem Chef der Telefongesellschaft Radio in Westschweden, Edgar Tobiasson, SM6BJP und mit Dipl. Ing. Veine Andersson, SM6ARV von Tateco, die sich alle positiv zu dem Vorschlag stellten, einen Geschichtsverein der Funkamateure in Westschweden zu bilden. Der erste Vorsitzende wurde Erik Bergsten.

Diese Tätigkeit wurde ins Industriemuseum eingegliedert und dort wurden die Rundfunkgeräte ausgestellt, die die Mitglieder gesammelt hatten. Als 1993 Pläne auftauchten, das Industriemuseum zu schließen, suchte der Verein selbst Räume, um Besuchern die Sammlung von Radioapparaten in eigener Regie zeigen zu können. Es gelang unserem Verein, das stillgelegte Zeichnungsbüro von Götaverken für diesen Zweck zu mieten.

Um ein breiteres Spektrum der Funktechnik abzudecken, änderte der Verein den Namen und heißt nun Verein für Funkgeschichte in Westschweden (Radiohistoriska Föreningen i Västsverige), der die Verantwortung für den Betrieb des Funktechnikmuseums (RADIOMUSEET) hat.

Seit dem 5. März 1.994 wird diese Tätigkeit in den jetzigen Räumen betrieben.

Verein für Funkgeschichte in Westschweden mit

RADIOMUSEET (Funktechnikmuseum)

Anders Carlssons gata 2

SE-417 55 GÖTEBORG

Tel: +46 317792101

E-Mail: info@radiomuseet.se

Homepage: www.radiomuseet.se

Buchung von Führungen und Versammlungslokal:
Tel: 031-779 21 01

Das Funktechnikmuseum (RADIOMUSEET) befindet sich im Zentrum des zur Zeit expansivsten Gebietes in Göteborg, nämlich Norra Älvstranden, mit Nachbarn wie Ericsson, Sigma, Navet, Semcon, Caran, Chalmers TH und Lindholmen Science Park.

*Wegbeschreibung zum Funktechnikmuseum
(RADIOMUSEET):*

MIT DEM AUTO:

Kommen Sie von der E6, E20, RV40 oder E45 fahren Sie bitte zunächst in Richtung „Hisingen“, dann in Richtung „155 Öckerö / N Älvstranden“. Danach links abbiegen und weiter bis „Lindholmen/Lundby Strand“.

MIT DEM BUS

Bus Nr. 16 ab Brunnsparken zur Regnbågsgatan. Bitte kontrollieren Sie den Fahrplan bei „Tidpunkten“,
Tel: 0771-41 43 00 oder www.vasttrafik.se.

MIT DEM SCHIFF

Sie können mit „Älvsnabben“ von Lilla Bommen oder Rosenlund zur Haltestelle „Lindholmen“, fahren. Auch hier bitte Fahrplan bei „Tidpunkten“ kontrollieren, Tel: 0771-41 43 00 oder www.vasttrafik.se.

Willkommen im

RADIOMUSEET (Funktechnikmuseum)

*mit Schwedens wahrscheinlich größter
Sammlung aller möglicher Dinge, die mit Rundfunk und
Funktechnik zu tun haben.*

2007-02-27



RADIOMUSEET (Funktechnikmuseum)

Anders Carlssons gata 2
417 55 Göteborg



Das Museum ist 900 m² groß und besteht aus allen möglichen funktechnischen Ausrüstungen. Auf dem obigen Bild können Sie einen Teil der Sammlung von Radioapparaten sehen, von frühzeitigen Kristallempfängern bis zu Radiogrammophonen in Prachtausführung sowie auch Reiseradios und Autoradioapparate.

In der Abteilung für Fernsehempfänger gibt es einen Bausatz von ELFA aus der Zeit als es noch billiger war seinen eigenen Fernseher zu bauen als ihn zu kaufen. Den Nylonstrumpf, von dem man sagte, dass er schwarz/weiß - Fernseher in einen Farbfernseher verwandelt, haben wir auch. AGA:s klassischer und eleganten Fernseher aus Edelh Holz für Eckenplatzierung gehört ebenfalls zur Sammlung.

Funkverkehr zwischen Fahrzeugen und dem Festland ist seit Titanics Zeiten von besonderer Bedeutung für die Sicherheit auf See und die Möglichkeit für die Angestellten an Bord mit Angehörigen zu Hause Kontakt halten zu können. Die Ausrüstung des Schiffstelegraphisten sowie die komplette Station, der Küstenfunkstelle Göteborg Radio benutzte, eine komplette Funkstation der M/S Stena Gothica und verschiedene Ausrüstungen für Rettungsboote - dies alles kann im Museum studiert werden.

In der Militärfunkabteilung finden frühere Militärdienstpflichtige und Berufsoffiziere eine große Anzahl schwedischer Modelle, und dort gibt es auch viele englische, amerikanische, deutsche und russische Ausrüstungen. Zu den Sammlungen gehören ebenfalls einmalige Empfänger / Sender, die in den englischen Liberator-Flugzeugen eingebaut waren.

Es gibt viele Sorten von amerikanischen Geräten, die Funkamateure mit der Absicht erworben hatten, sie umzubauen und dem Amateurfunk anzupassen.

Messinstrumente für den Funkbereich sowie verschiedene Bestandteile können in großer Anzahl studiert werden.

Bauelemente und Elektronenröhren sowie einzigartige Literatur gehören auch zum Sortiment des Museumladens.

Zum Funktechnikmuseum gehört eine Referenzbibliothek mit über 6.000 Büchern, Zeitungen und Servicehandbüchern aus allen Ecken der Welt.



*KG Eliassons Examensarbeit an der Universität Chalmers 1903.
Er startete Göteborgs ersten Rundfunksender am 15. Januar 1923.*

Loeweröhre, eine Elektronenröhre mit einem kompletten Rundfunkempfänger, eingebaut in einen Glaskörper



Haben Sie lange gesucht ohne zu finden was Sie suchten? Testen sie uns!

Unser Versammlungslokal, der Hugo-Hammar-Saal, kann für Treffen und Zusammenkünfte gemietet werden. Ca 80 Teilnehmer finden hier Platz.

Besuchen Sie doch bitte unsere Homepage www.radiomuseet.se. Dort kann man u.a.

- im Museum herumwandern
- in den Sammlungen und in der Bibliothek Recherchen anstellen
- das Angebot des Museumladens studieren
- sich Rundfunksendungen über das Museum anhören
- sich über künftige Aktivitäten informieren
- die Zeitschrift Audionen im Internet lesen
- annoncieren und Funkanzeigen lesen

Die Entwicklung der Funktechnik seit der Zeit als Marconi seine ersten Sendungen über den Atlantik schickte bis zur heutigen Zeit war von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung unseres Gemeinwesens. Heutige Begriffe wie GPS, DECT, GSM, GPRS, EDGE und UMTS im mobilen Internet finden nach einem Besuch im Funktechnikmuseum (RADIOMUSEET) ihre Erklärung.

Es dreht sich alles um Funktechnik.

Schwedische Militärfunkstation Ra200

